|  |
| --- |
| Medieninformation |
| Das Autogewerbe steht vor nachhaltiger Veränderung |
| **Der ökologische Wandel steht im Zentrum des achten „Tag der Schweizer Garagisten“ des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)** |
|

|  |
| --- |
| ***Bern, 14. Januar 2014* – *Mit dem Schweizer Autogewerbe steht eine ganze Branche vor einer nachhaltigen Veränderung: Die Anforderungen unserer Gesellschaft an die Mobilität werden immer komplexer und verändern das traditionelle Berufsbild des Garagisten fundamental. Er wird immer mehr auch zum Umwelt-, Mobilitäts- und Sicherheitsberater.***„Es gibt nur wenige Branchen, die einen so grundlegenden Wandel durchmachen, wie die unsere“: mit diesen Worten leitete Urs Wernli, Zentralpräsident des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), den traditionellen „Tag der Schweizer Garagisten 2014“ ein. Er sprach damit die sich drastisch verändernde Rolle des einzelnen Garagisten an, die sich immer mehr vom ursprünglich klassischen „Reparateur“ des Autos hin zum Umwelt- und Mobilitätsberater seiner Kunden entwickelt. Beispiel dafür ist der vom AGVS und dem Bundesamt für Energie (BFE) ins Leben gerufene AutoEnergieCheck, der inzwischen von 636 AGVS-Garagenbetrieben angeboten wird und es dem Automobilisten ermöglicht, bis zu 20 Prozent Treibstoff und damit Geld einzusparen. Allein seit Einführung des Checks vor einem Jahr wurden 4571 Tonnen CO2 eingespart – was 571 Mal einer Erdumrundung mit dem Auto gleichkommt. Auch auf diesem Gebiet arbeitet der AGVS sehr eng mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) zusammen. Dr. Gérard Poffet, Leiter technische Umweltbereiche beim BAFU, machte den Anwesenden der Tagung denn auch klar, wie sehr der Bund bei der Durchsetzung seiner Umweltziele auf die Garagisten setzt. Dieser Zusammenarbeit trägt der AGVS auch durch den Umstand Rechnung, dass er den Bereich Aus- und Weiterbildung seit jeher sehr stark gewichtet und mit dem Einzug in die Berner Mobilcity (dem neuen Kompetenzzentrum für Auto und Transport) in Zukunft noch ausbaut. Lernende aus dem Autobereich erzielen jedes Jahr Spitzenleistungen und stehen auch im internationalen Vergleich hervorragend da. 2012 holte man den Weltmeistertitel und 2013 gewann man die Bronzemedaille.**„Auto gerät unter den Zug“**Gesellschaftliche Veränderungen sind nicht die einzigen Herausforderungen, mit denen sich die Garagisten konfrontiert sehen: „Die politischen Rahmenbedingungen werden für uns immer schwieriger“, konstatierte Urs Wernli. In der ideologisch vergifteten Diskussion rund um den ganzen Verkehr drohe das Auto „jetzt auch noch unter den Zug zu geraten“. Wernli zielt damit auf die im Februar zur Abstimmung anstehende FABI-Vorlage ab, die er zusammen mit seinen ebenfalls an der Tagung anwesenden Kollegen von auto-schweiz (Max Nötzli), strasseschweiz (Niklaus Zürcher) und TCS (Peter Goetschi) für völlig überladen hält. Unmissverständlich stellte Wernli klar: Einer weiteren Verschiebung des Ungleichgewichts zwischen subventionierter Schiene und dem Strassenverkehr als Nettozahler werde man „auf keinen Fall tatenlos zusehen“. Unter dem Titel „Energieeffizienz auf der Strasse“ wurde den über 400 anwesenden Garagisten und Gästen aufgezeigt, wo im verändernden Umfeld Gefahren lauern und sich Chancen ergeben. Heinz Karrer, der neue Präsident von economiesuisse zeigte auf, wie Ökologie und Wirtschaft voneinander profitieren können und der deutsche „Automobil-Papst“ Ferdinand Dudenhöffer beleuchtete das Bedürfnis junger und weiblicher Käuferschichten – und auch hier zeigte sich, wie wichtig die Themen Umwelt und Energie inzwischen sind. Im Auto Gewerbe Verband Schweiz AGVS sind 4000 Garagenbetriebe mit 39 000 Mitarbeitenden zusammengeschlossen. Insgesamt hängen in der Schweiz 230 000 Arbeitsplätze und damit jeder 8. Arbeitsplatz direkt oder indirekt vom Auto ab. Schweizerinnen und Schweizer fahren pro Jahr knapp 100 Milliarden Kilometer auf der Strasse. [Text zum Download](http://www.agvs.ch/fileadmin/agvs/dokumente/medien/2013/20140114_Tag_der_Schweizer_Garagisten.docx)***Bildlegenden:***[*Bild 1*](http://www.agvs.ch/fileadmin/agvs/dokumente/medien/2013/Umwelt-Arena.JPG)*: Mehr als 400 Gäste informierten sich am „Tag der Schweizer Garagisten“ über die Zukunft der Mobilitätsbranche (Quelle: stahlphoto.ch)*[*Bild 2*](http://www.agvs.ch/fileadmin/agvs/dokumente/medien/2013/Dudenhoeffer_Wernli_Karrer.JPG)*: AGVS-Zentralpräsident Urs Wernli (Mitte) mit den Referenten Ferdinand Dudenhöffer (links) und economiesuisse-Präsident Heinz Karrer (rechts) (Quelle: stahlphoto.ch)*Weitere Informationen erhalten Sie von: Katrin Portmann, Mitglied der Geschäftsleitung AGVS, Telefon 031 307 15 15, 079 418 63 94, E-Mail: katrin.portmann@agvs.ch |

 |
| ***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)****1927 gegründet, versteht sich der AGVS als dynamischer und zukunftsorientierter Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten.* *Rund 4000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Die insgesamt 39 000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon um 8500 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 5,6 Millionen Fahrzeugen.* |